

55 Wie aber der Bauer das etliche Wochen so getrieben hatte,
da sah er nicht mehr nach dem weißen Spatzen, sondern dachte
allein an seinen Vorsatz und aus dem Rückwärts war bald ein
Vorwärts. Und als der Nachbar wiederkam und ihn fragte:
»Wie steht's, Gevatter, habt Ihr den weißen Spatzen gesehen?«
60 da lächelte der Bauer und gab dem Freunde die Hand und
sagte: »Gott lohn's Euch!«

60. Abschied der Jugend von dem Bauer, der Millionär geworden ist.

Ferdinand Raimund.

Brüderlein fein, Brüderlein fein,
mußt mir ja nicht böse sein!
Scheint die Sonne noch so schön,
einmal muß sie untergehn.
Brüderlein fein, Brüderlein fein,
mußt nicht böse sein!

Brüderlein fein, Brüderlein fein,
wirst mir wohl recht gram jetzt sein?
Hast für mich wohl keinen Sinn,
wenn ich nicht mehr bei dir bin?
Brüderlein fein, Brüderlein fein,
mußt nicht gram mir sein.

Brüderlein fein, Brüderlein fein,
zärtlich muß geschieden sein.
Denk' manchmal an mich zurück,
schimpf nicht auf der Jugend Glück!
Brüderlein fein, Brüderlein fein,
schlag' zum Abschied ein!

61. Gleich und gleich.

Franz Grillparzer.

Gleich und gleich gefellt sich gern,
wer du bist, zeigt dein Begleiter;
aus dem Knecht kennt man den Herrn
aus der Fahne ihre Streiter.
Was du billigst, noch so fern,
ist nach Tagen oder Wochen
dein, als ob du 's selbst gesprochen.